

Nachhaltigkeitsbericht 2019/2020

(Geschäftsjahr 43, Oktober 2019 - September 2020)





Rico Cadegg, CEO

«Als unabhängiges Beratungsunternehmen unterstützen wir unsere Kunden seit 1977 erfolgreich in den Bereichen Strategie und Unternehmensführung, Organisation und Prozesse, Projektmanagement und Informationstechnologie.

Unsere Kundenbeziehungen zeichnen sich durch langjährige und partnerschaftliche Zusammenarbeit aus. Dank zukunftsfähigen und nachhaltigen Lösungen verdienen wir uns das Vertrauen und die Treue unserer Kunden. Die seit über 40 Jahren andauernde Erfolgsgeschichte bestätigt, dass wir die ökonomische Nachhaltigkeit begriffen haben.

Unsere Werte und unsere Kultur hegen und pflegen wir sehr sorgsam. Unsere Mitarbeitenden schätzen den ehrlichen, vertrauens- und respektvollen Umgang und lernen rasch, dass Work-Life-Balance in der Beratungsbranche tatsächlich gelebt werden kann. Die niedrige Fluktuation weist darauf hin, dass wir es mit der sozialen Nachhaltigkeit ernst meinen.

Wie Sie dem nachfolgenden Bericht entnehmen können, haben wir im Bereich der ökologischen Nachhaltigkeit bereits viel unternommen, vermuten darin aber noch weiteres Verbesserungspotenzial. In den Bereichen «Arbeitspraktiken und Menschenrechte», «Faire Geschäftspraktiken» und «Nachhaltige Beschaffung» sind wir ebenfalls gut unterwegs, sehen jedoch auch hier vereinzelt Optimierungsmöglichkeiten. Diese zu identifizieren, treibt uns an, und sie umzusetzen, motiviert uns. Es geht uns darum, rundum glaubwürdig zu sein, ethisch zu handeln und ein Stück weit auch eine Vorbildfunktion für unsere Kunden einzunehmen.»

Der Nachhaltigkeitsbericht des Geschäftsjahres 2019/2020 stellt für die APP den Startschuss für ein konsequentes «Nachhaltigkeitsreporting» dar, denn es handelt sich um die erste Ausgabe eines solchen Berichts in der Geschichte der APP. Aus diesem Grund können im Nachhaltigkeitsbericht 2019/2020 noch keine Vergleichswerte aus früheren Jahren ausgewiesen werden. Dieser erste Bericht fällt in ein spezielles Jahr, welches durch das Corona-Virus geprägt wurde und Verhaltensänderungen sowie andere Arbeitsweisen erforderte. Wir dürfen gespannt auf die Kennzahlen der kommenden Jahre sein.

1 Umwelt

Die APP erbringt als unabhängiges Beratungsunternehmen Dienstleistungen für Kunden aus verschiedensten Branchen. Hierbei hat das Thema Nachhaltigkeit einen hohen Stellenwert, denn wir arbeiten getreu dem Motto «Heute Lösungen finden, die morgen noch Bestand haben». Diesen Ansatz verfolgen wir nicht nur im Umgang mit unseren Kunden, sondern findet Anwendung in sämtlichen Bereichen unseres Unternehmens. Nachhaltigkeit ist vielschichtig. Ein wichtiger Aspekt davon ist der nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen. Obwohl das Bewusstsein hierfür in der APP über die Jahre gestiegen ist und es vermehrt Bestrebungen und Massnahmen gibt, um unser Unternehmen nachhaltiger zu machen, wurden bisher keine entsprechenden Kennzahlen ermittelt oder ein durchgängiges Monitoring der Emissionen durchgeführt. Für die Zukunft haben wir uns deshalb auf die Fahne geschrieben, unsere Auswirkungen auf die Umwelt genauer unter die Lupe zu nehmen und die Ergebnisse transparent zu kommunizieren. Um dies professionell und mit der notwendigen Ernsthaftigkeit angehen zu können, haben wir uns dazu entschieden, mit dem Unternehmen ClimatePartner zusammenzuarbeiten, welches langjährige Erfahrungen in diesem Bereich vorzuweisen hat und uns auf diesem Weg kompetent unterstützen kann.



1.1 Der Corporate Carbon Footprint der APP

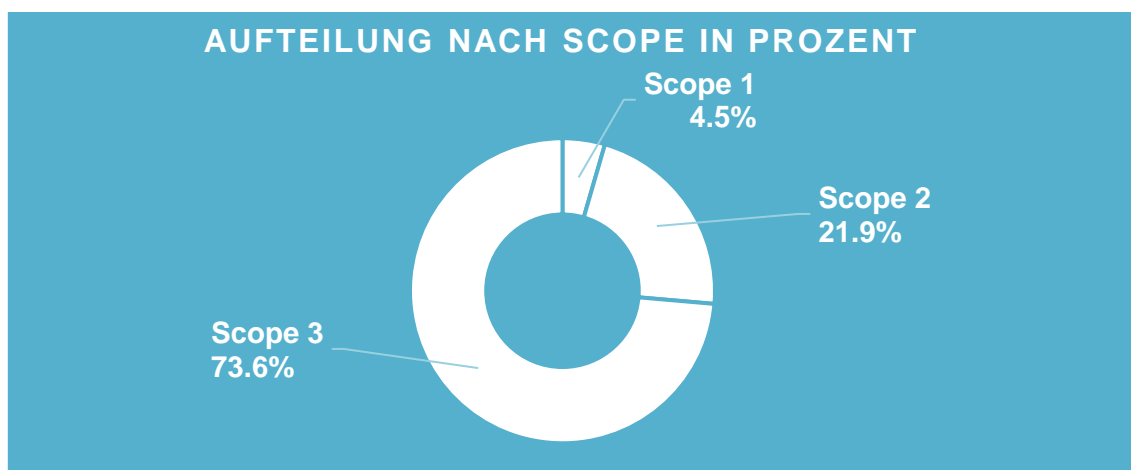
Für das Geschäftsjahr 2019/2020 hat die APP erstmals Kennzahlen zu ihren Emissionen und ihrem Energieverbrauch erhoben und in Zusammenarbeit mit ClimatePartner ihren Corporate Carbon Footprint berechnet. ClimatePartner setzt sich seit Jahren für Lösungen im Rahmen des Klimaschutzes ein und hilft Unternehmen, ihre Emissionen zu berechnen und zu reduzieren sowie Klimaschutzstrategien umzusetzen. Sie verfügen zudem über ein grosses Netzwerk an Partnerschaften mit verschiedenen Klimaschutzprojekten und ermöglichen den Unternehmen dadurch, ihre Emissionen durch Unterstützung solcher Projekte auszugleichen.

ClimatePartner orientiert sich bei der Berechnung des Corporate Carbon Footprints an den Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (GHG Protocol). Hierbei werden zur Abgrenzung der verschiedenen Emissionsquellen folgende Bereiche unterschieden:

- **Scope 1:** Scope 1 umfasst alle CO₂-Emissionen, welche direkt im Unternehmen (oder durch den eigenen Fuhrpark) anfallen (z.B. beim Heizen) oder durch die eigenen Produktionsprozesse verursacht werden. Es handelt sich hierbei also um Emissionen, welche aus den eigenen Geschäftstätigkeiten im engeren Sinne entstehen und direkt durch das Unternehmen gesteuert werden können.
- **Scope 2:** Zum Scope 2 zählen alle indirekten CO₂-Emissionen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Es handelt sich hierbei folglich um Emissionen, die aus der Erzeugung der von einem Unternehmen beschafften Energie resultieren.
- **Scope 3:** Alle anderen indirekten CO₂-Emissionen werden in Scope 3 ausgewiesen. Dies umfasst beispielsweise Emissionen aus der Anfahrt von Mitarbeitenden zum Arbeitsort oder der Entsorgung von Abfall. Ebenfalls zum Scope 3 gehören vorgelagerte Emissionen (sogenannte Vorketten). Dies sind Emissionen, welche zusätzlich zur jeweiligen Produktion der Energie bei den Leistungserbringern anfallen (z.B. Bau des Kraftwerks, Instandhaltung, Mitarbeitende, etc.).

Die Erhebung des Corporate Carbon Footprints hat ergeben, dass die APP im Geschäftsjahr 2019/2020 durch ihre Geschäftsaktivitäten Emissionen in der Höhe von **55.6 Tonnen CO₂** verursacht hat. Dies entspricht dem jährlichen CO₂-Fussabdruck von 7 europäischen Bürgern. Bricht man diesen Wert auf die Mitarbeitenden runter, ergibt sich ein Wert von rund **738 kg CO₂ pro Vollzeitäquivalent (FTE)**.

Diese Gesamtemissionen von 55.6 Tonnen CO₂ lassen sich in die beschriebenen drei Scopes einteilen. Hierbei zeigt sich, dass der Anteil der direkt durch das Unternehmen steuerbaren Emissionen bei der APP lediglich 4.5% beträgt. Der Hauptteil der Emissionen fällt in Scope 3 an.





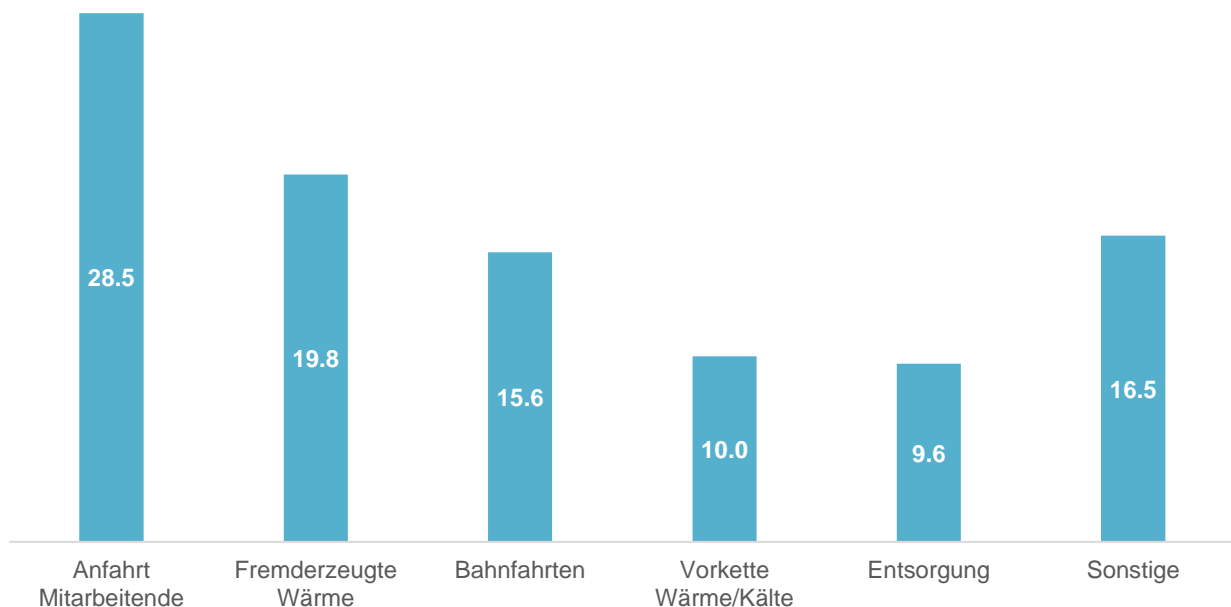
Die Emissionen je Scope können nun weiter runtergebrochen und einzelnen Emissionsquellen zugeordnet werden. Die Details hierzu sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

	Emissionsquelle	kg CO ₂	% an Gesamtemissionen
Scope 1	Wärme	1'268.1	2.3
	Kältemittel	1'219.0	2.2
	Fuhrpark	0.0	0.0
Zwischensumme Scope 1		2'487.1	4.5
Scope 2	Fremderzeugte Wärme	11'040.8	19.8
	Strom	1'155.5	2.1
	Fernkälte	0.0	0.0
Zwischensumme Scope 2		12'196.3	21.9
Scope 3	Anfahrt Mitarbeitende	15'873.3	28.5
	Bahnfahrten	8'699.5	15.6
	Vorkette Wärme/Kälte	5'562.2	10.0
	Entsorgung	5'321.7	9.6
	Vorkette Strom	2'364.0	4.2
	Druckerzeugnisse	1'149.7	2.1
	Miet- und Privatfahrzeuge	816.3	1.5
	Büropapier	530.2	1.0
	Wasser	270.9	0.5
	Sonstige Büroartikel	199.9	0.4
	Externe Dienstleister	180.3	0.3
Flüge	0.0	0.0	
Vorkette Kraftstoffe	0.0	0.0	
Zwischensumme Scope 3		40'968.0	73.6
Summe		55'651.4	100.0

Diese Werte gelten für die Standorte Bern, Zürich, Basel und Luzern. Werden die Kennzahlen auf die einzelnen Standorte aufgeschlüsselt, zeigt sich, dass 75.8% der Emissionen am Hauptstandort Bern anfallen, 9.4% in Zürich, 10.5% in Basel und 4.3% in Luzern. Diese Verteilung ergibt sich aus der Tatsache, dass der Standort Bern mit 58.7 FTE von gesamthaft 75.4 FTE am grössten ist. Interessant ist die Tatsache, dass der Standort Basel im Vergleich zu Zürich einen höheren Anteil an den Gesamtemissionen hat, obwohl der Standort Basel kleiner ist. Dies lässt sich hauptsächlich auf die Bahnfahrten in Scope 3 zurückführen, welche bei Basel deutlich höher sind. Konkret bedeutet dies, dass die Mitarbeitenden am Standort Basel weitere Strecken für ihre Geschäftsreisen zurücklegen. Da sich die vier Standorte der APP hinsichtlich ihrer Grösse und Ausstattung stark unterscheiden (Basel und Luzern sind beispielsweise nur Co-Workingspaces), werden die Standorte nachfolgend nur noch konsolidiert betrachtet.



In der oben aufgeführten Tabelle ist ersichtlich, dass die verschiedenen Emissionsquellen unterschiedlich stark ins Gewicht fallen. Die folgenden Emissionsquellen haben den grössten Einfluss auf den Corporate Carbon Footprint der APP:



Die Auswertung zeigt, dass bei der APP der Anteil der Emissionen, welcher aus der eigenen Geschäftstätigkeit im engeren Sinne resultiert, relativ klein ist und die grössten Emissionsquellen ausserhalb von Scope 1 liegen. Die Analyse von ClimatePartner verdeutlicht, wo wir heute stehen und zeigt auf, dass die APP bereits jetzt sehr nachhaltig agiert. In vielen Bereichen ist der Anteil an vermeidbaren Emissionen gering.

Um diesem Thema jedoch nochmals Nachdruck zu verleihen, hat sich die APP für das kommende Geschäftsjahr 2020/2021 vorgenommen, den Umgang mit Ressourcen mittels einer formellen Umweltrichtlinie zu festigen, denn bisher fehlt es hier an entsprechenden Guidelines (M-1)¹. Desweiteren ist die APP bestrebt, den Corporate Carbon Footprint mit geeigneten Massnahmen weiter zu reduzieren. Welche Massnahmen dies im Konkreten sind, ist gemeinsam mit den Erläuterungen zu den grössten Emissionsquellen in den nachfolgenden Kapiteln aufgeführt.

1.2 Mobilität der Mitarbeitenden

Unter Mobilität der Mitarbeitenden fallen die Kategorien «Anfahrt Mitarbeitende», «Bahnfahrten», «Miet- und Privatfahrzeuge» und «Flüge» aus Scope 3 sowie «Fuhrpark» aus Scope 1 des Corporate Carbon Footprints. Die Kategorie «Anfahrt Mitarbeitende» bezieht sich hierbei auf den Arbeitsweg zum Büro, die anderen drei Kategorien auf Geschäftsreisen. Untenstehend ist aufgeführt, wie viele kg CO₂ jeweils für den Arbeitsweg respektive die Geschäftsreisen pro FTE im Geschäftsjahr 2019/2020 angefallen sind.



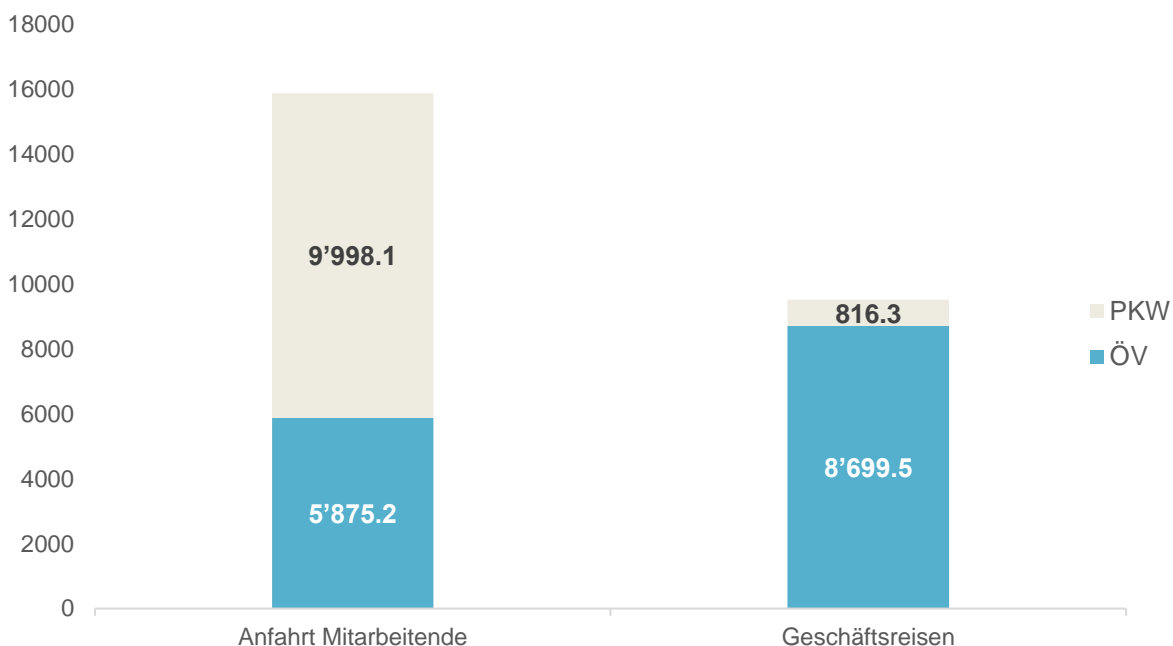
¹ Inkrementierende Massnahmen-ID



Wie die Auswertung der grössten Emissionsquellen (vgl. vorheriger Abschnitt) deutlich hervorbringt, ist für uns als Unternehmen die Mobilität einer der treibenden Faktoren in Bezug auf unsere Emissionen. Obwohl ein gewisses Mass an Mobilität unumgänglich ist, sind wir bestrebt, dass die Wege ins Büro und zu unseren Kunden möglichst nachhaltig zurückgelegt werden.

Um dies zu ermöglichen, befinden sich sämtliche Standorte der APP maximal fünf Gehminuten vom Bahnhof entfernt, wodurch die Mitarbeitenden den öffentlichen Verkehr als Transportmittel verwenden können. Zudem verfügen alle Standorte über Veloständer und am Standort Bern gibt es zusätzlich Ladestationen für E-Bikes und E-Autos. Wenn ein Kunde mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwer erreichbar ist, haben unsere Mitarbeitenden die Möglichkeit, von unserem Mobility-Firmenabonnement Gebrauch zu machen. Über einen eigenen Fuhrpark verfügt die APP nicht. Hinsichtlich des Arbeitsorts wird den Mitarbeitenden viel Flexibilität gewährt und es ist schon seit jeher möglich, auch von zu Hause aus zu arbeiten. Durch die COVID-19 Situation hat sich dies zusätzlich verstärkt und das schon vorher etablierte Arbeiten im Homeoffice wurde massiv ausgeweitet. Wir gehen davon aus, dass diese Verhaltensänderung auch längerfristig spürbar sein wird und die Mitarbeitenden auch nach Lockerung der Massnahmen mehr von zu Hause aus arbeiten werden als vor COVID-19.

Aufgrund all dieser Faktoren ist die Mehrheit unserer Mitarbeitenden, welche ins Büro oder zu einem Kunden fahren, mit dem Velo oder dem öffentlichen Verkehr unterwegs. Nur rund 20% der Mitarbeitenden nutzen hierfür hin und wieder ein Auto. Im Hinblick auf die CO₂-Emissionen der Anfahrt fällt dies jedoch ins Gewicht, wie die folgende Auswertung verdeutlicht:



Vor dem Hintergrund dieser Kennzahlen werden wir uns im kommenden Geschäftsjahr überlegen, welche Möglichkeiten die APP hinsichtlich der Steuerung der Mobilität der Mitarbeitenden hat (bspw. Anreize zur Anfahrt per ÖV respektive Langsamverkehr setzen) (M-2).

1.3 Energie

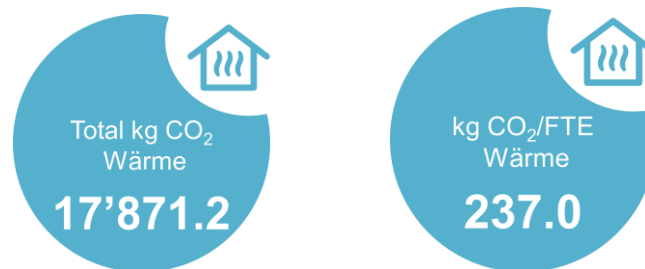
Als Beratungsunternehmen benötigt die APP Energie, um die Büroräumlichkeiten zu heizen und zu beleuchten sowie die elektronischen Geräte zu betreiben. Hierbei legen wir Wert auf nachhaltige Energieträger.

i. Wärme

Zum Heizen nutzt die APP für die Standorte Bern und Basel Fernwärme. Dabei handelt es sich um umweltfreundliche Wärme, welche grösstenteils aus der Verbrennung von Kehricht und Holz entsteht. Für den Standort Luzern nutzen wir



eine Wärmepumpe, welche erneuerbare thermische Energie aus Seewasser gewinnt. In Zürich werden die Räumlichkeiten mit Erdgas geheizt. Gesamthaft verursacht das Heizen CO₂-Emissionen in folgender Höhe:



Diese Kennzahlen umfassen alle Emissionen aus den Scopes 1-3 sämtlicher Standorte.

ii. Strom

Den Stromverbrauch deckt die APP am Standort Luzern und seit diesem Geschäftsjahr auch am Standort Bern mit Ökostrom, welcher lediglich in Scope 3 (Vorkette Strom) Emissionen verursacht. Dadurch fördert die APP Energie aus erneuerbaren Energiequellen. In Zürich und Basel wird Normalstrom verwendet. Nachstehend sind die dadurch verursachten Emissionen aufgeführt:



Diese Kennzahlen umfassen alle Emissionen aus den Scopes 1-3 sämtlicher Standorte.

Um den Stromverbrauch zu reduzieren wurden im Jahr 2020 Halogenlampen durch LED-Lampen ersetzt, welche deutlich energiesparender sind. Dieser Austausch wurde vorerst am Empfang im Büro Bern und im Aussenkorridor des Büros in Zürich vorgenommen. Welchen Effekt dies auf den Stromverbrauch hatte, kann aufgrund des bisher fehlenden Monitorings der Kennzahlen nicht ausgewiesen werden.

Um unseren Corporate Carbon Footprint weiter zu reduzieren, sehen wir Optimierungspotenzial in der Datenqualität sowie bei der Stromquelle und dem Stromverbrauch:

- Datenqualität: Für die Standorte Zürich, Basel und Luzern liegen teilweise keine konkreten Verbrauchswerte vor, weshalb hier für die Berechnung des Corporate Carbon Footprints auf Durchschnittswerte zurückgegriffen werden musste. Diese sind in der Regel höher als der tatsächliche Verbrauch, da die Durchschnittswerte grosszügig berechnet werden. Weil die Büroräumlichkeiten in Basel und Luzern Co-Workingspaces sind, ist es dort schwierig, an aussagekräftige Kennzahlen zu gelangen. Zudem sind die CO₂-Emissionen für beide Standorte im Hinblick auf Wärme und Strom relativ klein. Für das Büro in Zürich setzen wir uns jedoch zum Ziel, die notwendigen Massnahmen aufzulegen, um im kommenden Geschäftsjahr konkrete Stromwerte zu erhalten (M-3).
- Stromquelle: An den Standorten Zürich und Basel wird aktuell kein Ökostrom verwendet. Für das Geschäftsjahr 2020/2021 nehmen wir uns vor, das Gespräch mit den Verwaltungen zu suchen, um einen Umstieg auf Ökostrom zu bewirken (M-4).



- Stromverbrauch: Um den Stromverbrauch zu reduzieren werden wir weitere Halogenlampen am Standort Zürich mit LED-Lampen ersetzen (M-5). Weiter sensibilisieren wir unsere Mitarbeitenden darauf, dass Geräte (Bildschirm, Dockingstation, Kaffeemaschine, etc.) bei Nichtverwendung vollständig ausgeschaltet werden sollen, da diese auch im Standby-Modus Strom verbrauchen (M-6).

1.4 Entsorgung

Die APP versucht, so weit wie möglich, papierlos zu arbeiten und trifft hierbei immer wieder neue Vorkehrungen. So haben wir in der Vergangenheit beispielsweise den Fakturierungsprozess, der bis Ende 2018 noch auf Papier lief und mit riesigen Excel-Listen abgebildet wurde, durch einen durchgängig digitalen Prozess ersetzt. Fast in allen Büroräumlichkeiten gibt es Whiteboards und in den Sitzungsräumen ClickShare-Schalter zum drahtlosen Teilen von Inhalten. Dies alles unterstützt eine papierlose und abfallreduzierte Zusammenarbeit. Zur Reduktion des Abfalls haben wir zusätzlich kleinere Massnahmen, wie zum Beispiel die Änderung der Standardeinstellungen bei allen Druckern auf Recycling-Papier und doppelseitigen schwarz-weiss Druck, ergriffen. All diese Aspekte scheinen einen Einfluss auf die Höhe der Papierverwendung zu haben, die sich auch in der Entwicklung der Bestellmengen widerspiegelt:




Bestellartikel	2018	2019	2020
Recyclingpapier A4 80 g/m2	32'500	35'000	20'500
Universalpapier hochweiss A4 80 g/m2	86'500	57'500	24'500

Abfall einzusparen versucht die APP jedoch nicht nur bei den internen Prozessen, sondern auch bei der Entsorgung von aufgebrauchten respektive nicht mehr verwendeten Produkten. So sammeln wir beispielsweise die leeren Toner und geben diese zwei Mal jährlich dem Lieferanten zum Wiederverwenden zurück. Müssen alte Laptops ausgetauscht werden, so entsorgen wir diese nicht einfach, sondern geben sie den Mitarbeitenden zur privaten Verwendung weiter. Bei der im Geschäftsjahr 2019/2020 stattgefundenen Renovation der Büroräume in Bern wurden nicht mehr verwendete Möbel (Rollkorpuse) intern verschenkt, weiterverkauft oder an Schulen gespendet.

Da für die Berechnung des Corporate Carbon Footprints teilweise auf Durchschnittswerte zurückgegriffen werden musste, sind wir bestrebt, im kommenden Geschäftsjahr ein besseres Monitoring der Abfallmengen aufzusetzen (M-7).

1.5 Klimaneutralität

Als Unternehmen möchten wir gegenüber der Umwelt Verantwortung übernehmen. Dazu gehört in unseren Augen nicht nur das Ergreifen von Massnahmen, um vermeidbare Emissionen zu identifizieren und reduzieren, sondern auch das Kompensieren der bereits verursachten Emissionen. Die APP Unternehmensberatung AG erreicht die Klimaneutralität mittels Kompensation der CO₂-Äquivalente (inkl. 10% Sicherheitsaufschlag auf das Gesamtergebnis zur Kompensation potenzieller Unsicherheiten bei der Datenerhebung) durch finanzielle Unterstützung von zwei Waldschutzprojekten, welche einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung liefern:

Region	Projekt	Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
Schweiz, Landesweit	Das Bergwaldprojekt setzt sich für die Pflege und den Erhalt der heimischen Wälder an 40 Orten in der Schweiz ein.	  



Brasilien, Pará

Auf 90.000 Hektar schützt das Waldschutzprojekt Ecomapuá den Wald in Pará und verbietet kommerzielle Abholzung. Für die ansässigen Familien schafft es alternative Einkommensquellen, zum Beispiel durch den Handel mit der Açai-Frucht.



2 Arbeitspraktiken und Menschenrechte

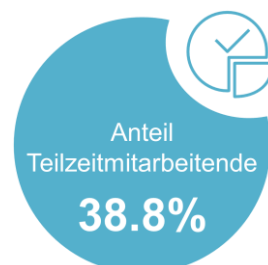
Seit jeher haben Themen wie Work-Life-Balance, Vertrauen und Respekt, Gleichstellung, Unternehmertum und die Beteiligung der Mitarbeitenden am Unternehmen einen hohen Stellenwert und prägen die Kultur der APP. Auch der Grundsatz, als Unternehmen eigenständig und selbstbestimmt zu sein und den Mitarbeitenden Mitwirkungsmöglichkeiten zu geben, liegt in den Genen der APP und zeichnet uns aus. Wir verstehen unsere Mitarbeitenden als Schlüsseldimension unseres Unternehmens, weshalb wir stark in die Mitarbeitenden und ihre Entwicklung investieren.

2.1 Arbeitsbedingungen und Zusammenarbeitskultur

Unsere Mitarbeitenden sind der Kern der APP. Durch ihren tagtäglichen Einsatz tragen sie dazu bei, dass wir die an uns gestellten Aufgaben stets zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden erfüllen können und es uns möglich ist, seit über 40 Jahren rentabel zu wirtschaften. Wir wünschen uns, dass unsere Mitarbeitenden Spass an ihrer Arbeit haben und sich entfalten können. Dafür sorgen wir mit vorteilhaften Arbeitsbedingungen, einem positiven Arbeitsklima und einem wertschätzenden Umgang untereinander.

«Wir bieten unseren Mitarbeitenden faire Arbeitsbedingungen.»

Sämtliche Mitarbeitenden bis hin zum Werkstudenten sind bei der APP fest angestellt. Ein Pensum von 100% entspricht hierbei 40 Stunden pro Woche – also rund zwei Stunden weniger als der Schweizer Durchschnitt (vgl. [Studie vom Bundesamt für Statistik](#)). Für Mitarbeitende, die gerne mehr arbeiten möchten, bietet die APP die Möglichkeit an, das Pensum auf 105% zu erhöhen. Umgekehrt können alle Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer Position und Funktion im Unternehmen, auch in Teilzeit arbeiten – was im Geschäftsjahr 2019/2020 rund 39% getan haben. Überstunden können bei der APP durch alle Mitarbeitenden vollständig kompensiert werden. Alle Mitarbeitenden erhalten 6 Wochen Ferien. Zusätzlich zu diesen Ferien besteht bei der APP die Möglichkeit, unbezahlten Urlaub zu beziehen.



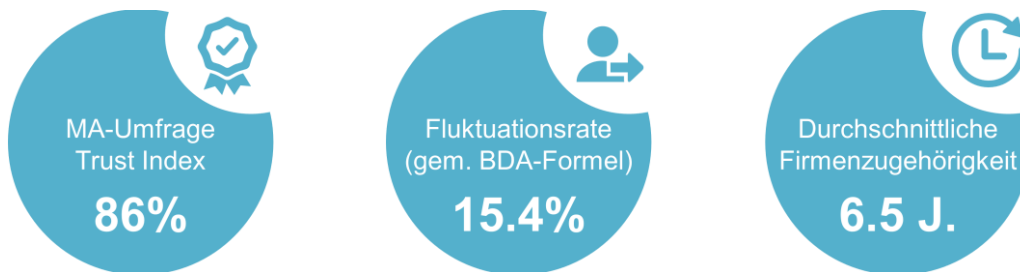
Um die Stimmung bei den Mitarbeitenden abzuholen, hat die APP im Geschäftsjahr 2019/2020 erstmals mit der Unterstützung von Great Place to Work® – ein internationales Forschungs- und Beratungsinstitut, welches sich auf Arbeitsplatzkultur und Arbeitgeberattraktivität spezialisiert hat – eine anonyme Mitarbeitendenbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse haben gezeigt, dass die APP von den Mitarbeitenden als Arbeitgeberin geschätzt wird. In der Umfrage wurden die Mitarbeitenden zu fünf verschiedenen Dimensionen (Glaubwürdigkeit, Respekt, Fairness, Stolz und Teamgeist) befragt und anhand der Antworten ein sogenannter Trust Index berechnet. Die APP erzielte hierbei einen Wert von 86%. Dies



bedeutet, dass rund 86% der Mitarbeitenden Statements zu den fünf Dimensionen mit den beiden zustimmendsten Antwortmöglichkeiten (von insgesamt fünf) bewertet haben.

Wie die APP in einzelnen dieser Dimensionen abgeschnitten hat, findet in den folgenden Abschnitten Erwähnung. In der Gesamtauswertung von Great Place to Work® im Jahr 2020 konnte die APP dank der positiven Einschätzung ihrer Mitarbeitenden den dritten Platz in ihrer Unternehmenskategorie (schweizweit) erreichen.

Indikatoren für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden sind oft auch die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit und die Fluktuationsrate. Im Geschäftsjahr 2019/2020 betrug die durchschnittliche Firmenzugehörigkeit rund 6.5 Jahre. Dieser Wert ist tiefer als noch vor ein paar Jahren. Grund dafür ist das Wachstum, welches die APP in den letzten Jahren erfahren hat und die damit einhergehende Anzahl an Neueintritte. Seit Anfang des letzten Geschäftsjahres hat die APP einen Zuwachs von 24 Mitarbeitenden verzeichnet, was rund 28% der heute Beschäftigten entspricht. Im Geschäftsjahr 2019/2020 gab es auch überdurchschnittlich viele Kündigungen, weshalb die Fluktuationsrate mit 15.4% deutlich höher als in den Vorjahren zu liegen kommt. In den letzten Jahren betrug diese relativ konstant ungefähr 10%.

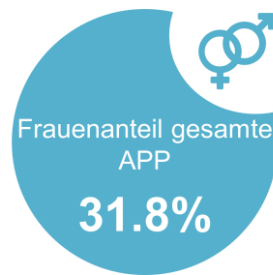


Die Kündigungsgründe werden bereits konsequent abgefragt und ausgewertet. Seit dem Geschäftsjahr 2020/2021 werden sie zudem strukturiert erfasst, damit eine bessere Auswertung ermöglicht wird.

«Wir leben Gleichbehandlung.»

Der APP ist es wichtig, dass niemand benachteiligt ist. Schon seit der Gründung im Jahre 1977 herrscht bei der APP Lohngleichheit. Alle Mitarbeitenden derselben «Reife», das heisst mit ähnlicher Qualifikation und Berufserfahrung, verdienen gleich viel. Die Löhne werden mittels Lohnbänder festgelegt. Pro Beraterstufe gibt es ein Lohnband und eine dazugehörige Stellenbeschreibung. Anhand der Stellenbeschreibung respektive des Erfüllungsgrads der dort festgehaltenen Anforderungen werden die Löhne der Mitarbeitenden innerhalb des jeweiligen Lohnbandes bestimmt. Die Lohngleichheit wird jährlich mittels Logib überprüft. Die Ergebnisse im Geschäftsjahr 2019/2020 zeigen, dass bei der APP die Frauen im Schnitt rund 0.3% weniger verdienen als die Männer unter sonst gleichen Voraussetzungen, was im Bereich des statistischen Fehlers liegt. Um von Lohngleichheit zu sprechen ist eine durchschnittliche Lohndifferenz bei sonst gleichen Voraussetzungen von maximal 5% erlaubt. Nebst der Lohngleichheit lebt die APP auch Lohntransparenz – das heisst, dass alle Löhne, bis und mit dem Lohn des CEOs, von allen Mitarbeitenden eingesehen werden können.

Gleichberechtigung strebt die APP auch hinsichtlich des Frauenanteils im Unternehmen an. Basierend auf einem Beschluss im Rahmen eines Zukunftsseminars wurde in den letzten Jahren daran gearbeitet, den Frauenanteil im Unternehmen zu erhöhen. Waren 2009 nur 16% der Mitarbeitenden Frauen, liegt der Frauenanteil im Jahr 2020 bei rund 32%. Obwohl die APP mit dieser Entwicklung sehr zufrieden ist, sind in den Kaderpositionen (inkl. Fachkader) die Frauen mit rund 13% Anteil weiterhin untervertreten.



Aus der Überzeugung, dass diversifizierte Teams besser arbeiten und bessere Entscheidungen treffen, werden wir im nächsten Geschäftsjahr prüfen, welche Möglichkeiten wir haben, um die Diversität (insbesondere hinsichtlich des Frauenanteils) auf allen Stufen zu erhöhen (M-8).

«Unser Know-how ist unser Kapital und wir entwickeln es ständig weiter.»

Die APP möchte ihren Mitarbeitenden die optimale Grundlage und Unterstützung zur gezielten Weiterentwicklung ihres Wissens, ihrer Fähigkeiten sowie ihrer Führungs- und Sozialkompetenz bieten. Um dies entsprechend umzusetzen, verfügt die APP über ein umfassendes Personalentwicklungskonzept.



Jedem Mitarbeitenden stehen pro Jahr rund 100 Ausbildungsstunden (bei einer 100%-Anstellung) zur internen Weiterbildung zur Verfügung. Wie die Auswertung der Ausbildungsstunden im Geschäftsjahr 2019/2020 jedoch zeigt, werden im Durchschnitt deutlich unter 100 Stunden in die eigene Weiterbildung investiert.





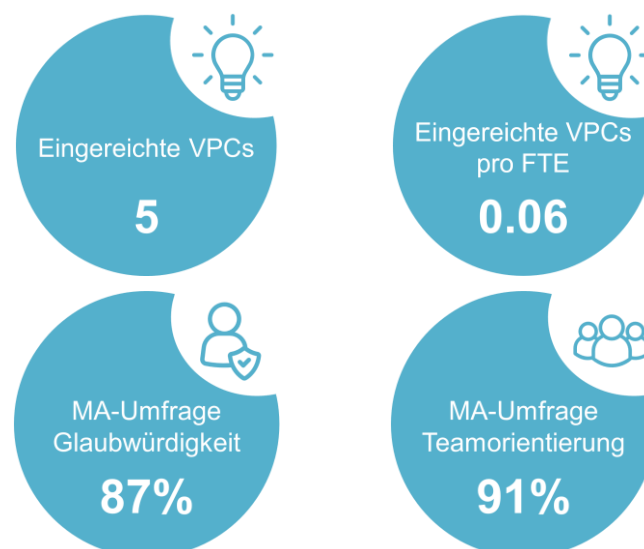
Diese Zahl ist nicht repräsentativ, da aufgrund des Corona-Virus das jährlich stattfindende Firmenseminar «Morpho-Halt» nicht durchgeführt werden konnte. Beim «Morpho-Halt» geht es nebst der Förderung des Zusammenhalts darum, Neues zu lernen, Beraterwissen, Sozial- und Selbstkompetenz zu entwickeln sowie sich im Vortragen, im Präsentieren, im Anleiten und im Arbeiten im Team zu üben. Doch auch wenn das Firmenseminar stattgefunden hätte, würden die durchschnittlichen Ausbildungsstunden bei rund 78 Stunden und somit unter den angebotenen 100 Stunden liegen.

Die APP ist bestrebt, die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen respektive die Mitarbeitenden mit gezielten Massnahmen zu ermutigen, die Ausbildung nicht zu vernachlässigen (M-9). Letztlich zahlt sich kontinuierliches Lernen auf das Konto jedes Einzelnen aus – der Mitarbeitenden, der Kunden wie auch der APP als Unternehmen.

«Wir vertrauen einander und haben Gestaltungsfreiraum.»

Den Mitarbeitenden Vertrauen entgegenzubringen und die Möglichkeit zu bieten, das Unternehmen auf lange Sicht mitzugestalten, ist für die APP sehr wichtig. Denn bei der APP zu arbeiten bedeutet mehr als nur das simple Ausführen eines Jobs – es geht um Mitgestaltung. So können Mitarbeitende beispielsweise via Innovationsprozess neue Ideen für Dienstleistungen und Angebote einbringen und diese aufbauen. Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden von den Mitarbeitenden mittels Value Proposition Canvas (VPC) auf diese Weise fünf Geschäftsideen eingebracht.

Einen ehrlichen, vertrauens- und respektvollen Umgang ist der APP sehr wichtig. In der bereits erwähnten Mitarbeitendenbefragung wurden ebenfalls die Dimensionen Glaubwürdigkeit (Vertrauenswürdigkeit und -verlässlichkeit des Managements) sowie Teamorientierung (Freundlichkeit und Sinn für Gemeinschaft/Familie) erhoben. Die Resultate der Umfrage haben gezeigt, dass die Werte, welche sich die APP auf die Fahne schreibt, von den Mitarbeitenden auch so wahrgenommen werden.



Im Hinblick auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden hat sich die APP vorgenommen, die Zufriedenheit weiter zu erhöhen. Entsprechende Massnahmen wurde im Geschäftsjahr 2019/2020 bereits aufgegleist (bspw. Workshop zur Sinnhaftigkeit der Arbeit) und werden in den nächsten Geschäftsjahren weiterverfolgt (M-10).

2.2 Gesundheit und Sicherheit

Als Berater*In ist ein enger Kundenkontakt und die Interaktion mit einer Vielzahl von Personen aus unterschiedlichen Organisationen und Bereichen unabdingbar. Um dies souverän meistern zu können, ist es wichtig, dass man mit sich



selbst im Gleichgewicht ist. Zudem benötigt der Mensch Erholungsphasen, um langfristig zufrieden, erfolgreich und leistungsfähig zu bleiben. Das Wohl und die Sicherheit der Mitarbeitenden liegt der APP am Herzen und es werden die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen, um ihnen nicht nur eine Work-Life-Balance zu ermöglichen, sondern sie mit Massnahmen dazu zu animieren, sich auch gesundheitlich fit zu halten.

Die Arbeitsbedingungen der APP, welche eine gesunde Work-Life-Balance fördern, wurden bereits im vorherigen Abschnitt erwähnt.

Im Hinblick auf die Ergonomie am Arbeitsplatz setzt die APP auf hochwertige Bürostühle und rüstet die Büroräumlichkeiten mit immer mehr höhenverstellbaren Schreibtischen aus, die auch ein Arbeiten im Stehen ermöglichen. Insgesamt gibt es bereits 25 höhenverstellbare Arbeitsplätze an den Standorten Bern und Zürich. Der Standort Bern verfügt zudem über einen höhenverstellbaren Besprechungstisch und einen Hochtisch.

Um sich sportlich zu betätigen, gibt es bei der APP zahlreiche Möglichkeiten, welche im Geschäftsjahr 2019/2020 jedoch mehrheitlich Corona zum Opfer gefallen sind. Lediglich das Skiweekend und das Curling Turnier anfangs 2020 konnten durchgeführt werden. Aktivitäten wie das Rheinschwimmen oder die Teilnahme am Grümpelturnier fanden nicht statt. Trotz dem vermehrten Homeoffice liessen es sich 28 Mitarbeitende nicht nehmen, an der Bike to Work Challenge mitzumachen und legten zusammen innerhalb von zwei Monaten 4'368 km zurück.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 waren unsere Mitarbeitenden gesamthaft 202 Tage krank, was rund 2.7 Krankheitstagen pro FTE entspricht.





3 Faire Geschäftspraktiken

Bei der APP ist das Anwenden fairer Geschäftspraktiken tief in ihren Wurzeln verankert und Teil ihres Wertesystems. Innerhalb der APP wird Ehrlichkeit sowie ein vertrauens- und respektvoller Umgang grossgeschrieben. So verhalten wir uns auch gegenüber den Kunden, Partnern und Mitbewerbern.

Was schon lange aktiv gelebt wird, ist jedoch – mit Ausnahme der Unternehmenspolitik – nirgendwo schriftlich festgehalten. Wie sich die Werte aus der Unternehmenspolitik jedoch in der APP manifestieren, ist in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich.

Auszug aus der Unternehmenspolitik

Massnahmen/Nachweise

«Wir halten, was wir versprechen.»
«Wir sind glaubwürdig und zuverlässig.»
«Wir verhalten uns gegenüber unseren Kunden und gegenüber uns selbst loyal.»
«Wir streben langfristige Kundenbeziehungen an.»
«Wir halten uns an den Verhaltenscodex des ICMCI.»

<ul style="list-style-type: none">• Wir führen bei jedem Mandatsabschluss eine Qualitätsumfrage durch, um zu überprüfen, ob unsere Kunden jene Leistung respektive Lösung erhalten, welche sie erwartet haben.• Wir behandeln Daten und Informationen von unseren Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern vertraulich und gehen sicher mit diesen um. Damit dies garantiert werden kann, sind verschiedene bauliche, technische und organisatorische Vorkehrungen implementiert. Für sämtliche Belange der Informationssicherheit und des Datenschutzes gibt es APP-intern einen Informations- und Datenschutzverantwortlichen (ISDS-V). Die APP verfügt zudem über eine aktuelle Betriebssicherheitserklärung, welche bestätigt, dass sie die Voraussetzungen erfüllt, um klassifizierte Informationen zu bearbeiten.• Wir verfügen über eine ISO Zertifizierung 9001:2015 (Zertifizierung Qualitätsmanagementsysteme).
<ul style="list-style-type: none">• Die APP ist jederzeit bestrebt, für ihre Kunden hochwertige Ergebnisse abzuliefern und baut zu ihren Kunden langfristige, vertrauensvolle Beziehungen auf. Die Zufriedenheit der Kunden zeigt sich in der guten Gesamtbewertung aus den Kundenumfragen und der Vielzahl an Folgemandaten.
<ul style="list-style-type: none">• Die APP ist Mitglied bei ICMCI (International Council of Management Consulting Institutes) und richtet sich nach dessen Richtlinien.

In Bezug auf die Qualität der Beratung werden die Ergebnisse sämtlicher Qualitätsumfragen jährlich ausgewertet. Die Kunden bewerten verschiedene Kriterien der erbrachten Beratungsleistung auf einer Skala von ungenügend bis sehr gut. Die Ergebnisse des aktuellen Geschäftsjahrs zeigen, dass über alle Bewertungskriterien hinweg 90% der Kunden die Leistung der APP mit sehr gut bewerten.

Da es abgesehen von der Unternehmenspolitik keine schriftlichen Vorgaben zur Anwendung fairer Geschäftspraktiken gibt, wird im Geschäftsjahr 2020/2021 ein Verhaltenskodex inkl. einem Hinweisgeber-System entwickelt und eingeführt (M-11).



4 Nachhaltige Beschaffung

Die APP ist kein Produktionsunternehmen, welches grosse Mengen an Materialien oder Rohstoffen zur Weiterverarbeitung benötigt. Trotzdem gibt es auch bei Beratungsunternehmen IT-Werkzeuge, Büromaterial, Giveaways oder Dienstleistungen, die beschafft werden müssen. Hierbei ist die APP bestrebt, spezifische Organisationen respektive Personen aus dem zweiten Arbeitsmarkt, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Anstellung finden, beim Bezug von Dienstleistungen und Produkten zu berücksichtigen sowie nachhaltige Produkte zu erwerben.

«Wir achten auf Nachhaltigkeit in unserer eigenen Beschaffung.»

Das Thema Nachhaltigkeit fliesst bei der APP jedoch nicht nur in die eigene Beschaffung ein, sondern wird auch in den Mandatsarbeiten bei den Kunden auf den Tisch gebracht. Wo möglich, nimmt die APP Einfluss, um nachhaltige Lösungen zu erzielen. Hier eröffnen sich für uns im Rahmen unserer Dienstleistung «Ausschreibung und Evaluation» ab 2021 zusätzliche Möglichkeiten. Per 01.01.2021 tritt das revidierte Beschaffungsrecht auf Bundesebene in Kraft, welches erlaubt, bei öffentlichen Ausschreibungen das Kriterium der Nachhaltigkeit als Entscheidungskriterium verstärkt zu berücksichtigen. Sozialen, ökologischen und wirtschaftlich nachhaltigen Kriterien kann hierbei mehr Gewicht verliehen werden, so dass künftig nicht mehr das wirtschaftlich günstigste Angebot den Zuschlag erhalten soll, sondern das vorteilhafteste.

4.1 Nachhaltige Beschaffung bei der APP

Über den Tellerrand hinaus zu schauen und hinsichtlich der eigenen Beschaffung auch einen Blick entlang der Supply-Chain zu werfen, gewinnt für die APP zunehmend an Relevanz. Wir achten nicht nur auf unsere eigene Nachhaltigkeit, sondern nehmen auch unsere Lieferanten unter die Lupe. Hierzu haben wir im Geschäftsjahr 2019/2020 eine Liste aller Lieferanten zusammengestellt, welche im kommenden Geschäftsjahr geprüft und gegebenenfalls angegangen werden sollen.

Ebenfalls im Geschäftsjahr 2019/2020 fand die Umstellung des Getränkekonzepts statt. Wurden bis Ende 2019 noch Unmengen von PET-Flaschen bei Grosshändlern bestellt, reduzierte sich die Menge dieser Bestellungen per Anfang 2020 drastisch. Grund dafür waren die folgenden zwei Massnahmen:



Im 5. OG des Standorts Bern wurde eine neue Küchenarmatur installiert, die es ermöglicht, gefiltertes stilles sowie kohlen säurehaltiges Wasser direkt über den Wasserhahn zu beziehen. Die dazu benötigten Trinkgläser wurden vom lokalen Lieferanten GLASDESIGN bezogen. GLASDESIGN ist ein interner Betrieb des Kompetenzzentrums Arbeit (KA) und stellt Arbeitsplätze für Sozialhilfebeziehende zur Verfügung. Durch die Arbeit im GLASDESIGN und zusätzlichem Coaching wird den langzeitarbeitslosen Menschen ein Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt erleichtert. Des Weiteren arbeitet GLASDESIGN mit gebrauchten Flaschen, die sie recycelt und zu neuen Produkten verarbeitet. Der Einbau der neuen Küchenarmaturen fand vorerst nur im 5. OG des Standorts Bern statt und soll weiter ausgeweitet werden, sofern sich diese Lösung bewährt.





Bei den Süssgetränken wurde von PET-Flaschen auf Mehrwegflaschen aus Glas umgestellt. Bei der Auswahl des neuen Getränkeherstellers kamen folgende Kriterien zur Anwendung:

- Hersteller setzt auf Nachhaltigkeit
- Getränkeproduktion in der Schweiz oder im angrenzenden Ausland
- Hersteller verwendet Mehrwegflaschen aus Glas und hat mindestens ein Getränk ohne Zucker im Angebot
- Geschmack

Der Entscheid fiel letztlich auf [Vivi Kola](#), da dieser Getränkehersteller nicht nur die oben aufgeführten Kriterien erfüllt, sondern zudem mit seinem Engagement im Bereich Nachhaltigkeit überzeugt.



Zwei weitere Punkte, welche die APP im Geschäftsjahr 2019/2020 anging, betraf die Druckmaterialien und die Beschaffung der Kaffeebohnen:

	<p>Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurde geprüft, ob die Druckmaterialien (Briefpapier, Umschläge, Visitenkarten) Cradle-to-Cradle bedruckt werden können. Cradle-to-Cradle heisst übersetzt «von der Wiege zur Wiege» und verfolgt den Ansatz, dass in Produktionsprozessen kein Abfall entsteht respektive dieser wieder als Rohstoff in den Kreislauf zurückgeführt werden kann. In Bezug auf das Drucken bedeutet dies auch, dass nur Substanzen verwendet werden, welche nicht giftig sind und auch wieder in den biologischen Kreislauf einfliessen können.</p> <p>Eine erste Prüfung ergab, dass die Preisdifferenz sehr hoch wäre, weshalb entschieden wurde, diesen Ansatz zum aktuellen Zeitpunkt nicht weiterzuverfolgen. Die Entwicklung wird aber aktiv beobachtet. Dafür wurde beim Druck der neuen APP-Couverts ein umweltfreundliches Weisspapier mit Pergamin-Fenster gewählt.</p>
	<p>Kaffeebohnen werden seit diesem Geschäftsjahr von einer kleinen lokalen Rösterei eines Mitarbeitenden der APP bezogen, welche frisch gerösteten Kaffee aus dem Berner Oberland anbietet. Die Rösterei vertreibt ausschliesslich rückverfolgbaren Rohkaffee und verwendet bei der Verpackung nachhaltige und umweltverträgliche Materialien.</p>

Diese Massnahmen reihen sich in eine Vielzahl von bereits bestehenden Beispielen ein, bei denen wir darauf geachtet haben, Produkte lokal und von nachhaltigen Lieferanten zu beziehen sowie sozial benachteiligte Personen zu berücksichtigen. Diese Beispiele sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst aufgeführt:

Dienstleistung/Produkt	Umsetzung
Facility Management	Die Reinigung der Büroräumlichkeiten sowie der täglich durchgeführte Facility Service (Nachfüllen von Kaffee und Getränken, Aufräumen der Kaffeeecken, Einräumen der Abwaschmaschine, etc.) wird von einer ehemaligen IV-Bezüglerin durchgeführt.
Holzboxen	Mitarbeitende der APP erhalten am ersten Arbeitstag eine Holzbox zur Aufbewahrung von Unterlagen und persönlichen Gegenständen. Die Holzboxen werden lokal vom Blinden- und Behindertenzentrum Bern hergestellt – ein Kompetenzzentrum für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehinderte erwachsene Menschen.
Karrieremappe	Bewerbende erhalten bei der APP diverse Unterlagen gebündelt in einer Karrieremappe aus Karton, die von Personen aus dem Blinden- und Behindertenzentrum Bern gefaltet werden.
Verpacken der Kalender	Beim Einpacken der rund 1'500 Fotokalender, die jeweils Mitte November an Kunden versendet werden, wird seit 15 Jahren das Blinden- und Behindertenzentrum Bern berücksichtigt.
Giveaways	Die Mehrheit unserer Giveaways beschaffen wir über unseren Partner BB Trading. BB Trading setzt sich stark für Nachhaltigkeit ein, achtet auf eine verantwortungsvolle Produktion zu fairen Bedingungen, pflegt langjährige Partnerschaften zu den Produzenten, hat hochwertige und nachhaltige Produkte und bietet den Service «myclimate» zur Kompensation von CO ₂ an. Zudem verfügt BB Trading über das Nachhaltigkeitszertifikat von EcoVadis auf der Stufe Gold.
Früchteangebot	Bei der APP gibt es für die Mitarbeitenden gratis saisonales Bio-Obst, das vom Anbieter Farmy.ch geliefert wird. Hierbei handelt es sich um ein KMU, das für regionale und verantwortungsvoll hergestellte Nahrungsmittel «vom Produzenten nebenan» steht.



Mandelbärli

Als Teil unseres Giveaway-Angebots haben wir Mandelbärli mit eigenem APP-Branding. Diese werden in Bern vom KMU Glatz hergestellt, welches selbst grossen Wert auf Nachhaltigkeit legt. Beispielsweise vermeidet Glatz Ressourcenverschleiss, ist seit 2012 das erste CO₂-neutrale Konditorei- und Gastrounternehmen der Schweiz und beliefert seine Filialen ausschliesslich mit Elektrofahrzeugen. Ob künftig auch Mandelbärli in Bio-Qualität bezogen werden können, ist in Abklärung.

Obwohl das Bewusstsein für eine nachhaltige Beschaffung in der APP seit einigen Jahren gestiegen ist, gab es hierzu bisher keine konkreten Richtlinien. Die Wahl eines nachhaltigen Lieferanten erfolgte auf die Initiative von Einzelpersonen. Um diesem Thema die verdiente Aufmerksamkeit und benötigten formalen Grundlagen zu geben, hat sich die APP für das Geschäftsjahr 2020/2021 zum Ziel gesetzt, entsprechende Richtlinien für eine nachhaltige Beschaffung zu entwickeln (M-12) und in einem späteren Schritt die Lieferanten der APP anhand dieser zu überprüfen (M-13).

4.2 Nachhaltigkeit in der Mandatsarbeit

Die Berücksichtigung der Nachhaltigkeit in der Mandatsarbeit kann – insbesondere bei Beschaffungsmandaten – eine grosse Hebelwirkung haben, denn allein die öffentliche Verwaltung tätigt pro Jahr Beschaffungen im Wert von mehreren Milliarden Schweizerfranken.

Der APP ist sich dieser Tatsache bewusst und erkennt, dass sie durch ihr Agieren beim Kunden einen grossen Impact haben kann. Um bei Inkrafttreten des revidierten Beschaffungsrechtes eine Vorreiterrolle einnehmen zu können, hat die APP bereits im Geschäftsjahr 2019/2020 die ISO-Norm ISO20400 zu «Sustainable Procurement» beschafft. Diese Norm definiert, wie nachhaltig beschafft werden kann und soll von den Berater*Innen der APP bei den Kunden berücksichtigt werden.

Einige Mandatsbeispiele, die aufzeigen, wie die APP das Thema Nachhaltigkeit bei der Lösungssuche für den Kunden bereits einfließen liess, sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

Nachhaltiges Catering an Tagesschulen	<p>Im ersten Beispiel geht es um die Beschaffung eines Caterings für Tagesschulen, bei der verstärkt auch auf die Nachhaltigkeit geachtet wurde und dies entsprechend in die Bewertungskriterien der Anbieter eingeflossen ist. Die Bewertungskriterien deckten hierbei sowohl die soziale wie auch ökologische Nachhaltigkeit ab.</p> <p>In der sozialen Dimension hat man Anbieter positiv bewertet, welche über Arbeitsplätze für berufliche und soziale Integration verfügten sowie auch jene, die Arbeitsplätze für Lernende besaßen. Auf der ökologischen Ebene hat man eine hohe ökologische Erzeugung positiv bewertet sowie eine geringe Auslieferungstrecke des Essens von der Produktionsstätte zu den Tagesschulen, die aktive Vermeidung von Foodwaste, ein gutes Angebot von vegetarischen Gerichten und auch die Förderung von Klimaneutralität im Rahmen der Betriebstätigkeit der Anbieter.</p>
Veloverleihsystem Kanton Bern	<p>Auch bei der Beschaffung eines Anbieters für ein Veloverleihsystem im Kanton Bern flossen Nachhaltigkeitsaspekte in die Bewertungskriterien ein. Bewertet wurde, ob die Velos umweltfreundlich produziert werden und ob hierbei umweltfreundliche Materialien zur Anwendung kommen. Zudem mussten die Anbieter ein Konzept vorweisen, wie Velos (oder Teile davon) nach ihrer Lebensdauer weiterverwendet oder umweltfreundlich entsorgt werden können. Auch hinsichtlich der Velo-Stationen kamen nachhaltige Bewertungskriterien zur Anwendung. In die Bewertung floss ein, ob die Stationen umweltfreundlich produziert werden, ob hierbei umweltfreundliche Materialien verwendet werden und wie hoch der Stromverbrauch der Stationen ist. Auch hier mussten die Anbieter zudem ein Konzept zur Verwendung oder umweltfreundlichen Entsorgung der Stationen am Ende des Betriebs vorweisen.</p>

Im Rahmen des Swiss Triple Impact Programms hat sich die APP zum Ziel gesetzt, bis 2023 konkrete Nachhaltigkeitskriterien und -werkzeuge in sämtlichen Dienstleistungen der APP zu implementieren (M-14). Zudem



möchten wir die Mitarbeitenden sensibilisieren, bei der Definition von Bewertungskriterien im Rahmen von Beschaffungsmandaten Mut und Kreativität zu zeigen, um das Thema Nachhaltigkeit entsprechend auf den Mandaten berücksichtigen zu können (M-15).

5 Mitgliedschaften und Partnerschaften

5.1 «Next Generations»

Seit Anfang April 2019 ist die APP Mitglied im Verein «Next Generations». Der Verein steht für eine «enkeltaugliche» Wirtschaftsentwicklung respektive für «enkeltaugliche» Wirtschaftsmodelle, welche von den Mitgliedsunternehmen gemeinsam in konkreten Projekten konzipiert, entwickelt und umgesetzt werden. Unter «Enkeltauglichkeit» versteht man hierbei Produkte, Dienstleistungen, Projekte, Prozesse und Handlungen, welche die Lebensgrundlage (ökologisch, sozial und ökonomisch) für zukünftige Generationen erhalten oder verbessern.

Interessierte Mitarbeitende der APP können bei den regelmässig stattfindenden Sitzungen und Workshops von «Next Generations» mitwirken.

5.2 Swiss Triple Impact

APP nimmt am Swiss Triple Impact (STI) Programm teil. Das STI ist ein Programm, welches sich dafür einsetzt, das Schweizer Ökosystem auf eine widerstandsfähige Wirtschaft auszurichten. Das STI-Programm schafft eine Dynamik, die ein landesweites Engagement ermöglicht, mit dem Gesamtziel, mehr als 3'000 Unternehmen in den verschiedensten Grössen und Sektoren zu mobilisieren. Das STI-Programm bringt eine Gemeinschaft wirkungsorientierter Unternehmen zusammen und schafft ein Ökosystem von Organisationen, die sich für eine nachhaltige Zukunft einsetzen. Die Handlungen im STI richten sich nach den 17 Zielen für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen UN.

Bereits im Juni 2020 hat die APP den Einführungsworkshop besucht. Im November 2020 wurde die zweite Stufe durchlaufen, bestehend aus zwei halbtägigen Workshops zu den Themen «Priorisierung der SDGs» und «Implementierung der Ziele und Massnahmen». Aktuell arbeiten wir an der dritten Stufe, welche die APP voraussichtlich bis in den Frühling 2021 beschäftigen wird.

5.3 EcoVadis

EcoVadis ist der weltweit grösste Anbieter für Nachhaltigkeitsratings für Unternehmen.

Im Jahr 2018 hat sich APP von EcoVadis bewerten lassen und dabei den Silber-Status erreicht. Im Jahr 2021 soll dieses Rating erneuert und das Resultat verbessert werden.



6 Ausblick

Die erstmalige Berechnung unserer Emissionen und die Erarbeitung des vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht hat uns aufgezeigt, wo wir heute stehen und in welchen Bereichen noch Verbesserungspotenzial besteht. Entsprechende Massnahmen wurden identifiziert und definiert.

Unsere Massnahmen auf einen Blick:

ID	Massnahme	Geschäftsjahr	Status
Umwelt			
M-1	Erarbeiten einer formellen Umweltrichtlinie	2020/2021	in Arbeit
M-2	Prüfen der Möglichkeiten zur Steuerung der Mobilität der Mitarbeitenden	2020/2021	offen
M-3	Aufgleisen von Massnahmen zur Verbesserung der Datenqualität «Strom» am Standort Zürich	2020/2021	offen
M-4	Führen von Verhandlungen mit den Verwaltungen für einen allfälligen Umstieg auf Ökostrom an den Standorten Zürich und Basel	2020/2021	offen
M-5	Ersetzen von weiteren Halogen-Lampen mit LED-Lampen am Standort Zürich	2020/2021	offen
M-6	Sensibilisieren der Mitarbeitenden zum Ausschalten von Geräten	2020/2021	offen
M-7	Verbessern der Datenqualität «Entsorgung»	2021/2022	offen
Arbeitspraktiken und Menschenrechte			
M-8	Prüfen der Möglichkeiten zur Erhöhung der Diversität auf allen Stufen	2020/2021	offen
M-9	Sensibilisieren der Mitarbeitenden zur eigenständigen Weiterentwicklung	2020/2021	offen
M-10	Erhöhen der Mitarbeitendenzufriedenheit mittels dedizierter Massnahmen	2022/2023	offen
Faire Geschäftspraktiken			
M-11	Einführen eines Verhaltenskodex inkl. Hinweisgeber-System	2020/2021	in Arbeit
Nachhaltige Beschaffung			
M-12	Entwickeln der Richtlinie «Nachhaltige Beschaffung»	2020/2021	in Arbeit
M-13	Überprüfen der APP-Lieferanten anhand der Richtlinie «Nachhaltige Beschaffung»	2021/2022	offen
M-14	Implementieren von konkreten Nachhaltigkeitskriterien und -werkzeugen in sämtliche Dienstleistungen der APP	2022/2023	offen
M-15	Sensibilisieren von Mitarbeitenden hinsichtlich der Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien in Mandaten der Beschaffung/Evaluation	2021/2022	offen



Impressum

Kontaktstelle

APP Unternehmensberatung AG

Monbijoustrasse 10

Postfach

CH-3001 Bern

office@app.ch

Texte

Valérie Greisler

Dominic Lehmann

Christoph Häusler

Geraldine Rohr

Stand

21. Dezember 2020